

Lehrermangel in Deutschland

Deutschland braucht dringend mehr Lehrerinnen und Lehrer. In Zukunft kann sich die Situation sogar verschärfen, weil bald viele Lehrkräfte in Rente gehen. Deshalb soll der Lehrberuf attraktiver gemacht werden.

An deutschen Schulen **fallen** regelmäßig Unterrichtsstunden **aus**, weil Lehrkräfte fehlen. „Aktuell **gehen** wir **von** 30.000 bis 40.000 Stellen **aus**, die nicht besetzt sind“, sagt Dagmar Wolf von der Robert-Bosch-Stiftung, die vor kurzem eine **Studie** zu deutschen Schulen veröffentlicht hat. Vom größten Lehrkräftemangel seit 50 Jahren spricht auch der Präsident des Deutschen Lehrerverbands, Heinz-Peter Meidinger.

Laut der Studie der Robert-Bosch-Stiftung sehen 67 Prozent der Schulleitungen die größte Schwierigkeit im fehlenden **Personal**. Die Situation wird sich in Zukunft noch verschärfen, ist sich Wolf sicher. Bis 2030 rechnet man sogar mit rund 80.000 unbesetzten Stellen, denn viele Lehrkräfte werden bald in Rente gehen.

Doch was tun gegen den Lehrermangel? Vor allem soll der Lehrberuf attraktiver gemacht werden – zum Beispiel durch weniger **Bürokratie**. „Wenn man Lehrkräfte fragt, was sie sich am meisten wünschen, dann ist es nicht mehr Gehalt, sondern mehr Zeit für ihre **Kernaufgaben**“, sagt Meidinger, der selbst Lehrer ist und die Sorgen seiner Kolleginnen und Kollegen gut kennt.

Auch die **Anerkennung** ausländischer **Abschlüsse** soll leichter werden. Denn: „Das Problem ist nicht, dass sich zu wenige bewerben, sondern dass ausländische Lehrkräfte in Deutschland **aufgrund** des sehr schwierigen Anerkennungsverfahrens kaum eine Chance haben“, sagt Wolf. Noch stellt sie dem deutschen Bildungssystem ein schlechtes Zeugnis aus. „**Durchgefallen**“, so ihr Urteil. „Allerdings hat so mancher **Sitzenbleiber** später doch noch **Karriere gemacht**.“

Autor/Autorin: Ralf Bosen, Eriko Yamasaki

Glossar

Mangel (m., hier nur Singular) – hier: die Tatsache, dass von etwas zu wenig da ist
sich verschärfen – hier: sich verschlechtern; schlimmer werden

Lehrkraft, Lehrkräfte (f.) – der Lehrer/die Lehrerin

attraktiv – hier: so, dass etwas interessant und positiv für jemanden ist

aus | fallen – nicht wie geplant stattfinden oder funktionieren

von etwas aus | gehen – etwas annehmen; etwas glauben

Stiftung, -en (f.) – hier: eine Organisation, die etwas mit ihrem Geld (bzw. mit den Gewinnen aus ihrem Geld) finanziert und unterstützt

Studie, -n (f.) – die wissenschaftliche Untersuchung zu einem bestimmten Thema

Verband, Verbände (m.) – hier: die Organisation; der Verein

Personal (n., nur Singular) – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Bürokratie, -n (f.) – die Tatsache, dass es sehr viele Gesetze und Regeln gibt

Kernaufgabe, -en (f.) – die wichtigste Aufgabe

Anerkennung (f., hier nur Singular) – hier: die offizielle Bestätigung oder die Erlaubnis von etwas durch eine Behörde

Abschluss, Abschlüsse (m.) – die Tatsache, dass man die Schule, eine Ausbildung oder ein Studium mit einer Prüfung beendet hat

aufgrund – wegen

durch | fallen – hier: in einer Prüfung so schlecht sein, dass man sie noch mal machen muss

Sitzenbleiber, -/Sitzenbleiberin, -nen – hier: der Schüler oder die Schülerin, der/die ein Schuljahr wiederholen muss, weil er/sie nicht gut genug war

Karriere machen – beruflichen Erfolg haben